

Fragen der Versichertengruppe «PUBLICA DIVEST» vom 12.06.2018, Antworten PUBLICA

1 Messung und Berichterstattung

Beabsichtigt die PUBLICA, die sie betreffenden Resultate des BAFU- «Klimaverträglichkeit-Pilot-tests für Pensionskassen» in transparenter und umfassender Weise zu publizieren?

Antwort PUBLICA: Ja, eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse und Massnahmen aus der BAFU-Studie ist auf der Internetseite von PUBLICA aufgeschaltet. Interessierte versicherte Personen erhalten auf Anfrage weitere Hintergrundinformationen zur BAFU-Studie. Bei Interesse bietet PUBLICA den unterzeichnenden Personen einen Workshop zu diesem Thema an.

Bestehen Vorstellungen, wie die Erkenntnisse daraus konsequent in eine transparente Klima-Strategie umgesetzt werden können?

Antwort PUBLICA: Ja, es wurden Massnahmen beschlossen, die auf der Internetseite von PUBLICA kommuniziert sind.

Bestehen Pläne, die mit dem weltweiten Wertschriften-Portfolio verbundenen CO₂-Emissionen zu ermitteln und zu veröffentlichen?

Antwort PUBLICA: Ja, PUBLICA prüft in Zusammenarbeit mit dem Think Tank 2Degree Investing Initiative die Messung relevanter Kennzahlen in Anlehnung an die Empfehlungen der TCFD.

2 Strategie für den Umgang mit Klimarisiken

Ist der Einbezug aller Transitionsrisiken - der regulatorischen, rechtlichen, technologischen, Markt- und Reputations-Risiken - anlässlich der nächsten klima-orientierten ESG-Risikoanalyse ein Thema?

Antwort PUBLICA: Die Priorisierung der Themen ist Teil des jährlichen ESG-Risikoanalyse-Prozesses und wird durch die Mitglieder des Anlageausschusses von PUBLICA bestimmt. Der Anlageausschuss priorisierte Ende 2017 folgendes Thema: «Klimabezogenen Übergangsrisiken in Bezug auf die Energieproduktion aus fossilen Energien, insbesondere Kohle».

Ist die Erarbeitung und Veröffentlichung einer PUBLICA-Strategie zum Umgang mit Klimarisiken des Wertschriften-Portfolios sowie der zugrundeliegenden Kriterien und konkreten Massnahmen eine Option?

Antwort PUBLICA: Klimarisiken sind Teil der analysierten Risiken. Informationen zu Klimarisiken werden auf der Internetseite von PUBLICA publiziert und aktualisiert. Gegenwärtig ist eine vertiefte Analyse der Übergangsrisiken bei Unternehmen aus der Versorger-Branche in Bearbeitung. Opportunitäten im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden auch berücksichtigt. So investiert PUBLICA seit einiger Zeit im Rahmen der Infrastruktur Fremdkapitalanlagen in erneuerbare Energien wie beispielsweise Windparks und Photovoltaik-Anlagen. Strategische Massnahmen werden auf der Webseite periodisch aktualisiert.

3 Investor's Engagement

Beabsichtigt die PUBLICA, im Bereich ESG und Klimaschutz ein Investor's Engagement bei inländischen Unternehmen wirksam zugunsten des Klimaschutzes zu implementieren? Beabsichtigt die PUBLICA, die Veröffentlichung ihrer CO₂-Emissionen zu fordern? Sind darüber hinaus Schritte zur Dekarbonisierung eine von den Unternehmen zu verlangende Option?

Antwort PUBLICA: Bei inländischen Unternehmen führt Inrate (ehemals Corporate Governance Agency Switzerland) den Dialog. Die diskutierten Themen umfassen sämtliche Bereiche von E, S und G. Aus dem «E»-Bereich wird seit einigen Jahren das Thema «Energieeffizienz» aufgenommen. Bei ausländischen Unternehmen unterstützt PUBLICA Pläne des SVVK-ASIR zur Aufnahme klimaspezifischer Dialoge mit ausgewählten Unternehmen. Der Fokus liegt dabei bei Unternehmen, die besonders stark von Übergangsrisiken im Klimabereich betroffen sind und deshalb potenzielle finanzielle Risiken für das PUBLICA-Portfolio darstellen.

Erwartet die PUBLICA, dass zur Erwirkung der progressiven Dekarbonisierung bei ausländischen Unternehmen der Aufbau von Strukturen des Zusammenwirkens mit ausländischen Partnern eine Option ist? Ist dieser potenziell zeitintensive Aufbau geeignet, die finanziellen Klimarisiken für das Portfolio zeitgerecht beherrschen zu können?

Antwort PUBLICA: PUBLICA tauscht sich regelmässig direkt mit ausländischen Investoren aus. Der Dialog mit Unternehmen erfolgt prioritär über den SVVK-ASIR, welcher mit dem externen Spezialisten GES den Dialog mit kritischen Firmen führt. Dies erlaubt eine Bündelung und einen effizienten Einsatz der Ressourcen von PUBLICA.

4 Ausschlusskriterien

Wieweit ist ein Investor's Engagement für das Ausland-Portfolio eine wirksame Option, um zu ermitteln, in welchem Masse die Produzenten der fossilen Brenn- und Treibstoffe und die fossilen Stromproduzenten nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergehen?

Antwort PUBLICA: PUBLICA erachtet den Dialog mit den Unternehmen als die wirksamste Methode, um Änderungen im Verhalten der Unternehmen zu unterstützen. Dank einer stetigen Verbesserung der Qualität und Aussagekraft von klimarelevanten Unternehmensdaten erhöht sich die Transparenz der Geschäftsstrategie und die Entwicklung der Unternehmen in Bezug auf Klimarisiken. Diverse Initiativen wie Carbon Disclosure Project haben dazu geführt, dass Klimarisiken bei vielen Unternehmen weit oben auf der Agenda stehen und entsprechende Pläne und Massnahmen zur Reduktion dieser Risiken umgesetzt werden.

Wenn die Einflussmöglichkeiten begrenzt sind, ist dann die Deselektion eine zu bevorzugende Option?

Antwort PUBLICA: Ein Ausschluss eines Unternehmens ist eine mögliche Option, die durch den Anlageausschuss sorgfältig geprüft wird. Da PUBLICA bei einer Veräusserung auf seine Einflussnahme als Eigentümerin gänzlich verzichtet, wird diese Option wenn möglich nur in Ausnahmefällen ausgeübt.

Ist die Formulierung von Kriterien zur Deselektion von einzelnen klimaschädlichen ausländischen Gruppen wie die Carbon Underground 200, der Liste von Unternehmen der Produktion von Kohle, Erdöl und Erdgas, somit der schlimmsten Klimasünder, eine Option?

Antwort PUBLICA: Entscheidend ist immer das potenzielle finanzielle Risiko für das PUBLICA-Portfolio in Abhängigkeit der bestehenden Investitionen. Vergangenheitsbezogene Kriterien sind aus Sicht von PUBLICA weniger zielführend als die Beurteilung negativer und positiver Entwicklungen von kritischen Unternehmen. Eine Priorisierung der und somit Fokussierung auf Unternehmen beim Engagement Prozess ist sinnvoll und wird von PUBLICA so gelebt.

Ist die Orientierung an entsprechenden Indices wie z. B. der MSCI Global ex Fossil Fuels Indexes eine praktikable und kosteneffiziente Möglichkeit?

Antwort PUBLICA: Da PUBLICA massgeschneiderte Faktorbasierte Indices einsetzt, ist dies gegenwärtig von geringerer Priorität. Im Rahmen einer geplanten Analyse von ESG-Faktoren als Ergänzung zu bestehenden Risikofaktoren könnte dieser Aspekt in Betracht gezogen werden.

5 Einbindung der Destinatäre

Welche Vorstellungen bestehen zur Einbindung der Destinatäre durch proaktives Einholen ihrer Standpunkte in Fragen der Anwendung von ESG-Kriterien und zum Umgang mit Klimarisiken?

Antwort PUBLICA: Die Interessen der Destinatäre werden durch die paritätisch zusammengesetzte Kassenkommission vertreten. PUBLICA prüft die Umsetzung der TCFD-Empfehlungen im Betrieb und bei den Vermögensanlagen.

Ist eine Umsetzung etwa mit Umfragen oder durch Etablierung neuer Kommunikationskanäle eine Option?

Antwort PUBLICA: Eine Urabstimmung bei allen Destinatären (per Ende 2017 waren es 105'914 Versicherte und Rentenbeziehende) ist nicht vorgesehen.